

Táblabiró mehrerer hochlöblicher Comitate, der, auch in den Gesetzen des Generalbasses wohl bewandert, ein trefflicher Compositeur ist. Seine Wohlgeboren Herr Táblabiró Karl Tiszta de Selyeb, der von wegen seines mit angenehmer Stimme in italienischer Manier ausgeführten Gesanges, wie das zuweilen in den operalischen Stücken vonnöthen,



Johann Lavotta.

Erwähnung verdient. Seine Wohlgeboren Herr Ferdinand Leeb, wohnhaft zu Kaschau, ist erster Solo-Principal-Violonist, der bezüglich seines musikalischen Genies mit jedem im ganzen Lande berühmten Violinisten wetteifern mag und alle neuen Tonstücke prima fronte spielt“ u. s. w.

Das also wäre das wohlgeborene Táblabiró-Orchester und sein erlauchter Dirigent, welche sich um die Ausbildung der nationalen Musik keine geringen Verdienste erworben haben. Gegen Ende der Fünfziger-Jahre behandelte Graf Jáy auch in Zeitungsaufsätzen